



Beschlussvorlage

Organisationseinheit Amt für Schulen und Bildung	Datum 14.06.2024	Drucksachen-Nr. 2024/131
---	---------------------	------------------------------------

⇩ Beratungsfolge Kultur- und Schulausschuss	⇩ Sitzungsart öffentlich	⇩ Sitzungstermin/e 24.06.2024
--	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 1

**Schülerzahlentwicklung an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren;
Entwicklung im Landkreis Konstanz und in Baden-Württemberg**

Beschlussvorschlag

- 1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Prüfung der Notwendigkeit eines möglichen dritten Schulstandorts für ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum für die Förderschwerpunkte geistige sowie körperliche und motorische Entwicklung in die Machbarkeitsstudie aufzunehmen.**

Historie und Sachverhalt

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) in Baden-Württemberg wurde zuletzt in der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses vom 17. April 2023 dargestellt. Grundlage war die Modellrechnung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg bis 2035/36, Stand: Oktober 2022 (siehe Drucksachen-Nr. 2023/010). Die aktuellen Schülerzahlen an den SBBZ im Landkreis Konstanz wurden mit der Schulstatistik 2023/24 in der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 29. Januar 2024 vorgestellt (siehe Drucksachen-Nr. 2023/363).

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg hat im August 2023 eine aktualisierte Vorausberechnung der Schüler- und Schulabschlusszahlen bis zum Jahr 2035 veröffentlicht. Auf Grundlage der Schülerzahlen des Schuljahres 2022/23 werden die Zahlen für die Schuljahre 2023/24 bis 2035/36 prognostiziert. Die Ist-Zahlen des Schuljahres 2022/23 sind bereits um rd. 0,6% höher als die im Vorjahr erstellte Prognose. Von 2023/24 bis 2031/32 wird von einem Anstieg von rd. 4,6% ausgegangen. Anschließend wird mit einer gleichbleibenden Zahl an Kindern und Jugendlichen mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot gerechnet. Ab dem Schuljahr 2034/35 wird von einem Rückgang um rd. 0,5% ausgegangen. Dies bedeutet für die Jahre 2023/24 bis 2035/36 einen möglichen gesamten Anstieg von rd. 4%. Im Vergleich zur Statistik des Vorjahres steigen die jährlichen Werte zuerst schneller an, die Spitzen sind jedoch etwas reduziert (siehe Anlage 1).

Schwerpunkt der aktuellen Betrachtung im Landkreis Konstanz sind die SBBZ mit den Förderschwerpunkten geistige sowie körperliche und motorische Entwicklung, die Haldenwang-Schule in Singen und die Regenbogen-Schule in Konstanz. Beide Schulen haben basierend auf der Prognose des Statistischen Landesamts und unter Berücksichtigung eigener Erfahrungswerte (Schulkindergarten, Übergang/Rückkehr Inklusion) und regionaler Besonderheiten (Zuzug, Migration) Prognosen erstellt.

Die Haldenwang-Schule rechnet bis 2034/35 mit dauerhaft steigenden Schülerzahlen um rd. 65%. Betrachtet wird für den Raumbedarf die Anzahl am Stammhaus in der Münchriedstraße, bis zu 20 Schülerinnen und Schüler befinden sich außerhalb (u.a. BVE, Bauwagenklasse). Dies würde einen Anstieg von 156 auf 258 Schülerinnen und Schüler bedeuten (siehe Anlage 2).

Die Regenbogen-Schule rechnet bis 2034/35 mit steigenden Schülerzahlen (rd. 9,6%). Das würde einem Anstieg von 94 auf 103 Schülerinnen und Schüler entsprechen. Bis 2035/36 wird mit einem Rückgang um rd. 1% gerechnet (siehe Anlage 3). Das bedeutet eine Gesamtsteigerung von rd. 8,5% im betrachteten Zeitraum.

Beide SBBZ berichten von einer deutlichen Steigerung der Schülerzahl durch Zuzug in die Bodensee-region sowie durch Migration. Insbesondere die Schuljahre 2016/17 und 2022/23 machen sich hier bemerkbar. Die Haldenwang-Schule verzeichnet aktuell je neun Schülerinnen und Schüler aus Syrien und der Ukraine, sowie acht zugezogene aus Rumänien. Die Regenbogen-Schule berichtet von sechs Personen aus der Ukraine und vier aus Syrien. Bei einem regulären Klassenteiler von sechs Personen wirken sich diese Sondereffekte sehr dynamisch auf den Raum- und Personalbedarf aus.

Im Vergleich zur Prognose des Statistischen Landesamtes steigen die Zahlen überdurchschnittlich stark an. Auch weitere Landkreise in Baden-Württemberg berichten über diese Abweichungen. In den Durchschnittswerten des Statistischen Landesamtes sind alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte enthalten. Weiter wird dort z.B. Inklusionsrückkehr nicht erfasst.

Im Zuge der Raumbedarfsplanungen der Haldenwang-Schule wurden die Entwicklungen beider Schulen anhand der Prognose des Statistischen Landesamtes sowie an Prognosen der Schulleitungen betrachtet. Es zeichnet sich ab, dass sich der zukünftige Raumbedarf beider Schulen nicht auf dem jeweiligen Bestandsgrundstück abbilden lässt. Die Anzahl der zukünftig notwendigen Klassenräume würde ungefähr einem dritten Standort in gleicher Größe entsprechen. Aus diesem Grund soll in die Machbarkeitsstudie die Prüfung eines möglichen dritten Schulstandorts im Landkreis aufgenommen werden.

Anlagen

Anlage 1 – Statistisches Landesamt

Anlage 2 – Prognose Haldenwang-Schule

Anlage 3 – Prognose Regenbogen-Schule

Art der Aufgabe

Staatliche Aufgabe

Selbstverwaltungsaufgabe - Pflichtaufgabe

Selbstverwaltungsaufgabe - Freiwillige Aufgabe

Auswirkungen auf beschlossene Ziele und Kennzahlen (siehe Strategietabelle)

keine Auswirkungen

Auswirkungen auf:

Strategie-Nr.: 62 Handlungsfeld: Bildung

Leistungsziel: Der Landkreis begleitet und unterstützt als Träger die kreiseigenen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren bei der inklusiongerechten Weiterentwicklung.

Maßnahme: Kontinuierliche Zusammenarbeit mit den SBBZ, dem Staatlichen Schulamt Konstanz und dem Regierungspräsidium Freiburg.

Finanzielle Auswirkungen

Aufwendungen bzw. Auszahlungen

Betrag

HH-Jahr/e

einmalig laufend mehrjährig

... EUR

...

Zuschüsse oder (Gegen-)Finanzierung

Betrag

HH-Jahr/e

einmalig laufend mehrjährig

... EUR

...

Nettoauswirkungen

... EUR

...

Mittel sind im Haushalt 2024ff veranschlagt

Die Mittel für die Machbarkeitsstudie sind beim Amt für Hochbau und Gebäudemanagement veranschlagt.